

Oettingen, den 15.04.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heydecker,
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

der vorliegende Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 ist ein absolutes Novum in der bisherigen Geschichte unserer Stadt und ihrer fünf Stadtteile.

Wie Frau Kämmerin Mayer bereits sehr ausführlich darstellen konnte, müssen wir über Zahlen in bisher nie dagewesenen Höhen entscheiden.

Auf den Punkt gebracht bedeutet der Haushaltsentwurf für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oettingen eine immense Steigerung der Ausgaben. Alleine im Vermögenshaushalt, sprich bei den Investitionen, müssen wir eine Mehrung von 270 % im Vergleich zum Vorjahr verantworten. Dies bedeutet, dass wir in diesem Jahr insgesamt 17,9 Mio. € ausgeben und somit investieren wollen.

Viele einzelne Maßnahmen wurden bereits namentlich benannt, überschattet wird jedoch alles vom Großprojekt Hotel Krone mit allein 9,1 Mio. € Ausgaben in diesem Jahr und weiteren 9,0 Mio. € in den Folgejahren. In Prozenten ausgedrückt belastet damit alleine die Sanierung des Denkmals am Marktplatz den städtischen Vermögenshaushalt mit ca. 51%. Mit einfacheren Worten gesagt, fließt die Hälfte aller städtischen Investitionen in das Projekt Krone!

Als weiteres Großprojekt darf auch der Neubau des Kindergartens mit 3,3 Mio. € angeführt werden, welchen wir als Kommune, zusammen mit dem kirchlichen Träger, zur Bereitstellung von ausreichenden Kindergarten- und Kinderkrippenplätzen in 2022 fertigstellen werden.

Die Neugestaltung des städtischen Friedhofes schlägt nochmals mit 160.000 € zu Buche und ist dabei mit 56.000 € Defizit weit entfernt von einer kostenrechnenden Einrichtung. Leider wird dieser Bereich noch immer mit allgemeinen Steuergeldern querfinanziert, was haushaltstechnisch durchaus in Frage zu stellen ist.

Auch für das Freibad sind nochmals 500.000 € (inkl. noch offener Rechnungen) an Haushaltsausgaben zu stemmen. Gleichzeitig verursachen wir im Verwaltungshaushalt mit dieser Einrichtung ein nicht zu vernachlässigendes Betriebskostendefizit in Höhe von 190.000 €. In der Summe kostet uns somit im Jahr 2021 das städtische Freibad 700.000 €

Die Investitionen in den Stadtteilen fallen hingegen in diesem Jahr sehr bescheiden aus. Eingeplant sind lediglich:

14.500 € für die Feuerwehr- und Gemeindehäuser in Erlbach, Lehmingen, Niederhofen und Heuberg

15.300 € für die Marienkapelle in Nittingen

33.300 € für die Kirchensanierung in Heuberg

10.000 € für die Bepflanzung von Ausgleichsflächen in Erlbach

61.000 € für die Rekultivierung der Deponien

143.000 € für Feldwege und Straßenbau

170.000 € für den Breitbandausbau

In der Summe belaufen sich diese Ausgaben auf 447.000 €. Diese machen somit in Prozentzahlen ausgedrückt gerade mal 2,5 % der gesamten städtischen Investitionen aus. An dieser Stelle möchten wir sehr nachdrücklich die Verantwortung der Stadt für die gesamte Kommune ins Bewusstsein aller Verantwortlichen rücken. Deswegen muss nach langem Warten und Aufschieben, wie im Finanzplan für 2022 vorgesehen, zeitnah

- mit dem Umbau des Feuerwehrhauses in Erlbach,
- mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten am Gemeindehaus in Niederhofen
- mit der Erschließung neuer Baugebiete, und hier vorrangig in Lehmingen
- mit dem Neubau des Radweges nach Niederhofen und Erlbach
- mit dem Ausbau der Mobilfunkversorgung
- und mit der Resterschließung der Breitbandversorgung

begonnen werden. In den Stadtteilen leben, wohnen und arbeiten ca. 1000 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oettingen und somit 20% der Bevölkerung. Eine intakte Infrastruktur vor Ort ist für gleiche Lebensverhältnisse in der Stadt und den Stadtteilen unabdingbar.

Das Resümee unserer Fraktion zu den geplanten Haushaltsausgaben lautet:

Unsere Kommune muss priorisiert ihren Pflichtaufgaben gerecht werden und handlungsfähig bleiben. Das Projekt Krone stellt für uns eine riesige Belastung dar. Es darf auf keinen Fall eine Kostensteigerung erfahren, denn dies würde die Stadt dauerhaft überfordern. Jegliches Tun und Handeln ist daraufhin zu prüfen und ggf. neu auszurichten!

Die Einnahmensituation ist hingegen sehr erfreulich. In den zurückliegenden vier Jahren, und hier ist das Corona-Jahr 2020 inbegriffen, hat die Summe aller Steuereinnahmen mit durchschnittlich 8,1 Mio. € einen sehr konstanten Verlauf genommen. Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und der äußerst mächtigen Kreisumlage verblieben für den städtischen Haushalt jedoch nur noch durchschnittliche 4,8 Mio. €. Somit mussten in jedem Jahr ca. 40 % der Steuereinnahmen wieder abgeführt werden. Dieser Umstand macht uns das Haushalten nicht einfacher, jedoch ist eine gewisse Konstante vorhanden, mit deren Hilfe zukünftige Projekte vorausschauend geplant werden können. Die Einnahmen aus Beiträgen und Gebühren erfahren, aufgrund fehlenden Mutes in der Vergangenheit, erst in jüngster Zeit schrittweise eine Anpassung in die richtige Richtung.

Das Resümee unserer Fraktion zu den Einnahmen lautet:

Bei steigenden Ausgaben können Projekte und Maßnahmen nur geschultert werden, wenn auch die Einnahmen äquivalent dazu steigen. Aus diesem Grunde sind Beiträge und Gebühren in der Form auszugestalten, dass sie für die jeweilige Einrichtung die notwendige Kostendeckung erbringen. Für dieses Ziel muss zukünftig ein klares Bekenntnis erfolgen!

Für Unternehmen sind darüber hinaus geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um dauerhafte Steuereinnahmen in der Kommune zu erhalten.

Trotz aller zuvor angeführten Kritikpunkte werden meine Fraktionskollegen und ich dem Verwaltungshaushalt und auch dem Vermögenshaushalt 2021 zustimmen. Verbunden ist dies jedoch mit der Forderung, auch in vermeintlich schwierigen Zeiten die Gesamtheit der Kommune nicht aus den Augen zu verlieren. Einen Ausgleich zwischen Stadt und Stadtteilen zu erreichen **muss** zu den ureigenen Aufgaben aller gewählten Mandatsträger gehören.

Gerne möchten wir uns bei Ihnen Frau Kämmerin Mayer, sowie ihrem Team und bei Ihnen Herr Bürgermeister Heydecker für die gut vorbereiteten Haushaltsberatungen und die frühzeitige Verabschiedung in der heutigen Sitzung bedanken. In diesen Dank einschließen möchte wir auch alle Bürgerinnen und Bürgern sowie Firmen, welche mit ihren gezahlten Steuern und Beiträgen den Grundstein für diesen Haushalt gelegt haben.

Für die SLO Fraktion – Helmut Schmidt